Herren Bezirksliga

TSV Herrlingen II : SSG Ulm 1999
Samstag, 19.11.2022, 18:30 Uhr

Erneuter Teamsieg für den TSV Herrlingen II in der Herren Bezirksliga

Das war nichts für schwache Nerven: Mit 9:7 in den Spielen und 33:29 in den Sätzen gewannen die Akteure vom TSV Herrlingen II ihr Heimspiel in der Herren Bezirksliga gegen die SSG Ulm 1999. 187 Minuten lang wurde am Samstag mitgefiebert, ehe das Doppel Häußler / Borge den Sieg im entscheidenden Moment verbuchte. Die Heimmannschaft profitierte auch davon, dass die Gäste in ihrem 6. Saisonspiel mit 2 Ersatzspielern antreten mussten.

Zunächst standen die Doppel auf dem Programm. Nach anfänglichem Satzrückstand konnten Häußler / Borg die Partie gegen Akdogan / Stolz noch in vier Sätzen, also mit 3:1 für sich entscheiden. Knapp an einem Sieg vorbei schlidderten Manneck / Leipolt nach einer 2:0-Führung gegen Mäck / Lück. Am Ende gewann jedoch der Gast noch im Entscheidungssatz. Was ein Spielverlauf! Der Start in die Partie hätte für Fischer / Teufel besser laufen können, doch gewannen sie nach Verlust des ersten Satzes das Spiel gegen Müller / Stöferle noch mit 3:1 und steuerten somit einen Punkt für die Heimmannschaft bei. Das Zwischenergebnis nach den Doppeln lautete derweil 2:1. Weiter ging es nun mit den Einzeln. Einen Sieg holte anschließend Sven Manneck bei seinem 3:1 gegen Jens Lück. Eine kleine Chance ergab sich zwischenzeitlich durchaus, als Samuel Häußler daraufhin die Begegnung, in die er auf dem Papier anhand der TTR-Werte als deutlicher Underdog gegangen war, mit 1:3 gegen Florian Mäck abgab und eine Niederlage kassierte. Wenig später ging das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 3:2 an den Tisch. Frank Fischer machte hingegen mit Christoph Müller beim 3:0 recht kurzen Prozess und gewann sein Einzel sicher. Kurios war das Ergebnis im ersten Satz, der erst nach 36 Punkten endete und mit 19:17 an Fischer ging. Nicht ganz mithalten konnte Joachim Teufel, beim 1:3 gegen Cesur Akdogan, obwohl er nicht komplett chancenlos war. Im Anschluss war dann das untere Paarkreuz bei einem Spielstand von 4:3 an der Reihe. Bei seiner 1:3-Niederlage gegen Matthias Stolz konnte José Borge anschließend den Punkt für die Gäste trotz des Gewinns des ersten Satzes nicht verhindern. Ein hartes Stück Arbeit hatte derweil Tobias Leipolt gegen Phillip Stöferle zu verrichten, bevor sein Fünf-Satz-Sieg feststand. Vor dem Spitzeneinzel stand der Mannschaftskampf somit 5:4. Wenig Gegenwehr leistete hingegen wenig später Sven Manneck beim 9:11, 7:11, 7:11 gegen Florian Mäck, was gemäß der TTR-Werte nicht überraschend kam. Nicht einen Satzgewinn überließ Samuel Häußler seinem Gegner Jens Lück beim in Sätzen klaren 3:0-Erfolg und holte damit einen Zähler für die Heimmannschaft. Das war ein souveräner Sieg. Frank Fischer konnte wenig später einen Punkt für die Mannschaft beitragen und ließ Cesur Akdogan beim 3:1 nicht voll zur Entfaltung kommen. Mittlerweile stand es damit 7:5. Wenige Chancen hatte hingegen Joachim Teufel beim 9:11, 9:11, 9:11 gegen seinen Kontrahenten Christoph Müller. Gute Nerven brauchten die Spieler hierbei insbesondere gegen Ende der Sätze, die alle mit nur zwei Punkten Unterschied endeten. Auch wenn zwischendurch Hoffnung aufkam, konnte José Borge seinem Gegner Phillip Stöferle letztlich bei der Vier-Satz-Niederlage nicht gefährlich werden. Beim 3:1-Sieg von Tobias Leipolt gegen Matthias Stolz ging nur der erste Satz verloren. Bevor die beiden Doppel final gegenübertraten, stand es 8:7 für die Gastgeber. Im entscheidenden Schlussdoppel war die Spannung nun zu greifen. Beim Sieg von Häußler / Borg gegen Mäck / Lück konnte nur der erste Satz nicht gewonnen werden. Dabei blieb es aber auch, so dass der Punkt final an die Heimmannschaft ging. Nicht unverdient blieben die 2 Punkte somit beim Heimteam.

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 20.11.2022 (01:55) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

Nach diesem Sieg geht es nun für den TSV Herrlingen II am 26.11.2022 gegen den TSV Blaustein möglichst um einen erneuten Triumph, während die Gäste nach dieser Niederlage am 26.11.2022 gegen den FC Strass II versuchen werden, einen Sieg einzufahren.

Statistik:
TSV Herrlingen II
Doppel: Häußler / Borge 2:0, Manneck / Leipolt 0:1, Fischer / Teufel 1:0
Einzel: S. Manneck 1:1, S. Häußler 1:1, F. Fischer 2:0, J. Teufel 0:2, J. Borge 0:2, T. Leipolt 2:0
SSG Ulm 1999
Doppel: Mäck / Lück 1:1, Akdogan / Stolz 0:1, Müller / Stöferle 0:1
Einzel: F. Mäck 2:0, J. Lück 0:2, C. Akdogan 1:1, C. Müller 1:1, P. Stöferle 1:1, M. Stolz 1:1

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 20.11.2022 (01:55) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").